

Der Kriegslärm vermehrte sich, die Schlacht kam in Gang, und beim allgemeinen Vorrücken im dichten Pulverdampf befand sich das Bataillon plötzlich auf einem mit einer Mauer umgebenen Platz, den es besetzt halten sollte.

Es war ein Kirchhof. Raum war die Verteidigung desselben angeordnet worden, als der Major Block die beiden Offiziere, denen er vorhin seinen Traummittgetheilte hatte, zu sich heran winkte.

Da steht einmal, sagte er, mit seinem Degen vor sich hin zeigend.

Die Offiziere blickten nach der bezeichneten Stelle und lasen auf einem Leichenstein, der erst kürzlich über ein frisches Grab gedeckt sein konnte, die Inschrift:

„Hier ruht Christian Ludwig Block, Zimmermeister.“

„Nun ist es gut! sagte der Major; mein Traum ist in Erfüllung gegangen; und nun bin ich auch ganz wieder der Alte.“

Er wurde während der dreitägigen Schlacht nicht verwundet.

Verschiedenes.

Mainz. Das einer Mannheimer Gesellschaft gehörende Dampfkrachtschiff „Fialz Nr. 2“, das unter Anderem außer 800 Centner Del ein größeres Quantum Vitriol in Ladung hatte, ist am 2. Sept. bei einer Dampfabfahrt in der Gegend von Rheindürkheim vollständig verbrannt. — Nach Mainzer Mäteler bezeugte der „Fialz“ bei Rheindürkheim der Schlepddampfer „Maximilian“. Die Schiffleute des letzteren gewahrten aber an Bord der „Fialz“ Feuer und legten daher rasch ihre Boote aus, um wenigstens die Mannschaft zu retten. Doch kaum war dies geschehen, als auch schon das ganze Schiff in hellen Flammen stand. Nur mit großer Mühe gelang es, die auf der „Fialz“ befindlichen Leute aufzunehmen. Einer derselben, welcher sich auf dem Hinterdeck des Schiffes befand, konnte nicht in die Rachen aufgenommen werden, sondern kletterte, da er nicht schwimmen konnte, an dem Steueruder hinauf und hielt sich, indem sein Körper im Wasser hing, an dem Steueruder fest. Das auf dem Schiff entzündete Del entwickelte eine furchtbare Gluth und das brennende Del schwamm auf dem Wasser, ohne zu erlöschen. Nun galt es, den am Steueruder hängenden Mann, der immer untertauchen mußte, um selbst im Wasser nicht zu verbleiben, zu retten. Ein Schiffmann des „Maximilian“ wagte dies. Mit seinem Rachen fuhr er in das brennende Del hinein und glücklich gelang ihm auch die Rettung. Allerdings trug der hochherzige Mann dabei solche Brandwunden davon, daß er sofort in ärztliche Pfllege genommen werden mußte. Wie der Brand entstand, ist noch nicht aufgeklärt und konnten auch Rettungsversuche nicht gemacht werden. Das Schiff sank, nachdem es ausgebrannt war, auf den Grund.

* [Ein gerettetes Kind.] Die „Bijch. Ztg.“ berichtet aus Bishofszell: Letzten Mittwoch Vormittag gelang es bei der Einfahrt eines Zuges in den hiesigen Bahnhof einem ca. vierjährigen Knäblein des Weichenwärters Bühlmann in einem unbewachten Augenblicke unter der geschlossenen Barriere im Tobel durchzuschlüpfen und auf die Mitte des Bahngeländes zu kommen. Lokomotivführer Albez bemerkte zwar beim Anfahren das Kind, allein trotz des sofort gegebenen Contredampfes und der Nothsignale war es in Folge des starken Gefälles an dieser Bahnstelle (13,2%) nicht mehr möglich, den Zug sofort zum Stehen zu bringen. Der Vater des Kindes stand an der ca. 20 Meter von der Barriere entfernt liegenden Weiche, allein sowohl er, als auch die ganz in der Nähe mit Gruben beschäftigte Mutter waren nicht mehr im Stande, ihrem Knäblein zu Hilfe zu kommen, und so fuhr denn die Maschine, der Packwagen, wie auch die Hälfte eines Personewagens über dasselbe hinweg. Wie erstaunt aber waren die zu Tode erschrockenen Eltern, wie auch die anderen Anwesenden, als die ganze Verletzung nur aus einer leichteren Kontusion am Kopfe bestand und das todt geglaubte Kind

sich bald nachher wieder fröhlich und munter zeigte.

* In Hannover wurde vom 30. Aug. auf 1. Sept. ein Nachwächter, der einer Kette, welche Unfug trieb, wehren wollte, rückwärts zu Boden geworfen und todtgeschlagen. Die Thäter wurden am nächsten Tag jedoch anscheinend gemacht und harren nun ihrer Strafe im Gefängniß entgegen.

* [Eine schwarze Nonne.] Aus Linz wird dem Vaterl. vom 31. August geschrieben: Um halb 8 Uhr früh hat die Schwester Maria Kaveria, eine Negerin aus Nubien, im Kloster der Ursulinen die feierliche Profess in die Hände des Bischofs abgelegt. Dieselbe gab sich im Alter von sechs Jahren als Bürgin für ihre Mutter, die einer Getreideschuld halber zur Zeit einer großen Theuerung von dem Gläubiger als Pfand zurückbehalten ward. Der treulose Gläubiger verkaufte jedoch Mutter und Kind an verschiedene Sklavenhändler. Das arme Kind ging dann an mehrere, darunter auch die grausamsten Herren über, deren einer das arme Wesen sogar tätowirte. Endlich ward die gegenwärtige Schwester Kaveria auf dem Slavenmarkte zu Alexandrien um 700 fl. von dem Missionar Olivieri aus der Schmach der Sklaverei losgekauft und fand schließlich hier ein bleibendes Asyl.

* [Die Wölfe in Frankreich.] Wohl zu den wunderbarsten Blüthen, welche der Deutschenhaß in Frankreich gezeitigt hat, gehört die Behauptung, daß die Deutschen die Vermehrung der Wölfe in Frankreich verschuldet hätten. Der „Petite République Française“ gebührt das Verdienst dieser Entdeckung. In einer längeren Notiz erzählt das Blatt zuerst, daß im Jahre VI der republikanischen Zeitrechnung in Frankreich 5351 Wölfe gegen Schutzprämien in der Höhe von 126000 Franks getödtet worden seien, der erste Napoleon habe dann die Prämien herabgesetzt und der dritte habe — in Mexiko und Sibirien beschäftigt — keine Zeit gehabt, sich mit den Wölfen zu beschäftigen. „Ihm und Deutschland danken wir die neue Geißel,“ fährt das Blatt wörtlich fort; „die Wölfe, um deren Vernichtung die deutschen Armeen im Jahre 1870 die Grenze überschritten haben. Diese Thatfache sollte die Wölfsböden herzhaft machen. Nicht nur um eine Frage der Menschlichkeit handelt es sich hier, wie die „Societe d'Agriculture“ meint, es ist eine Frage des Patriotismus. Darum Krieg den Wölfen! Auf die Wölfe!“

* [Die Spielleidenschaft] grassirt in Petersburg in hohem Grade. Man erzählt sich, wie die „New. Wr.“ mittheilt, daß in diesen Tagen Jemand an einen Kornhändler die bedeutende Summe von 350000 Rubel verspielt und sich in Folge dessen bankrott erklärt habe.

Gemeinnütziges.

und undurchdringlich zu machen. Hiezu wendet Folbacci ein Verfahren an, wodurch das Holz sozusagen versteinert wird, ohne sein gewöhnliches Aussehen zu verlieren. So zubereitet kann man es jedem beliebigen Sitzgrab aussetzen, ohne das der Urstoff verändert würde; nur auf der Oberfläche bildet sich ein außerordentlich dünner verfehlter Ueberzug, der jedoch bei der leichtesten Berührung abfällt. Wir theilen das Verfahren mit, in der Annahme, daß dasselbe für verschiedene Bauzwecke nützlich angewendet werden kann. Schwefelsaures Zink 55 Theile, Pottasche 22 Theile, Alaun 44 Theile, Mangan-Oxid 22 Theile, Schwefelsäure von 60° 22 Theile Wasser 55 Theile. Alle Stoffe werden in einen Kessel gebracht, worin das entsprechende Wasserquantum auf 45° Cels. erwärmt worden ist. Nach erfolgter Auflösung wird die Schwefelsäure nach und nach zugegeben bis zur vollständigen Sättigung der Masse. Die einzulegenden Holzstücke müssen in 5 cm. weiten Zwischenräumen auseinanderliegen. Nachdem die Flüssigkeit 3 Stunden lang gekocht hat, wird das Holz herausgenommen und im Freien getrocknet.

Heilkraft der Baumwolle. Die Baumwolle besitzt eine bedeutende Heilkraft. Um rheumatische Augenentzündungen zu heilen, lege man vor dem Schlafengehen um den Kopf bis tief in die Augen eine Baumwolltafel, sogenannte Watte, und lege sich mit derselben nieder; jedoch darf der Verband die Augen selbst nicht drücken. — Bei Halsschmerzen, von Erkältung herrührend, wirft Watte, um den bloßen Hals gelegt, in einer Nacht. — Husten und Katharrh weichen oder werden beträchtlich gelindert, wenn man in der Nacht sowohl den Hals mit Watte umgibt, als auch einen großen Fleck auf die Brust bindet; hierbei, sowie auch bei Halsschmerzen ist es vortheilhaft, vor dem Schlafengehen noch ein paar Tassen Hollunderthee zu trinken. — Durchfall, durch Erkältung veranlaßt, wird so gleich gehoben, wenn man den Unterleib in ausgedehnter Nähe mit guter Watte verwahrt und sich ruhig zu Hause hält. — Kopfschmerzen hören auf, wenn der Kopf mit Watte verbunden wird. — Rheumatische Zahnschmerzen können durch Auflegen von Baumwolle entfernt werden. Bei Verbrennungen hilft ebenfalls das Einpacken der verbrannten Stelle mit Baumwolle, nachdem man vorher dieselbe mit seinem Del bestrichen; dieser Behandlung sind die vor einiger Zeit in Berlin durch eine Explosion in der Akademie'schen Bierhalle Verunglückten in der Charité unterzogen worden.

Handel und Verkehr.

In Nr. 98 Ihres Blattes bringen Sie einen Artikel hinsichtlich der Aufnahme von Wechselpretesten durch die Gerichtsvollzieher. Abgesehen davon, daß bei uns die Gebühren festgesetzt und nicht auf einer Scala beruhend, sondern unabhängig vom Betrag des Wechsels sind, möchten doch Bedenken gegen den Vorschlag gerechtfertigt sein. Alle Achtung vor der Wichtigkeit der Gerichtsvollzieher, so ist das Institut derselben bei uns doch kein solches wie anderswo, wo der Anspruch auf eine solche Stelle durch eine Prüfung bedingt ist. Unsere Gerichtsvollzieher, in ihrer inenigen Mehrheit, sind aus der Reihe der Laien, die hundertmal nicht wissen, was ein Wechselpretest ist, was ihnen auch gar nicht zur Unehre gereicht. Kein Sachmann wird sich für die Berechtigung der Aufnahme von Wechselpretesten durch die Gerichtsvollzieher erwärmen; wenn man bedenkt, von welchen Formlichkeiten die Gültigkeit eines Protests abhängt, welche Folgen ein ungültiger Protest haben kann; daß sogar Notaren es schon begegnet ist, mangelfhafte Proteste zu geben, so muß sich schon die Handelswelt, Gewerbetreibenden über den Vorschlag aussprechen.

(Zu der Höhe der Gerichtskosten.) S. in Nr. 45 M. für Waaren ein. Kosten des Aufstellungsbeamten 1 M. 70 Pf., Kosten der Vollstreckbarkeitsklärung 1 M. 40 Pf. und 50 Pf. Zwangsvollstreckung ins unbewegliche Vermögen. Hier kommt nichts heraus, aber der Gläubiger entdeckt eine Forderung seines Schuldners und läßt diese pfänden, kostet wieder 1 M. 80 Pf.; die Forderung reicht nicht, der Gläubiger entdeckt eine zweite, läßt auch diese pfänden, kostet wieder 1 M. 50 Pf., also bloß 5mal Gerichtsgeld, zusammen 6 M. 90 Pf. wegen 45 M., ohne die vielen Anträge und Porto des Gläubigers, und ohne die Gebühren des Gerichtsvollziehers, mehr als 15%, was Alles nach altem Recht nichts gekostet hätte.

Fruchtpreise.

Winnenden den 2. Sept. Kern 11 M. 9 Pf. Dinkel 7 M. 57 Pf. Haber 5 M. 68 Pf. Ferner per Sack: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weizenkorn — M. — Pf.

Goldkurs vom 4. Septbr. Mark Pf. 20 Frankenstücke 16 16—20

Gottesdienst der Parodie Badnang am Dienstag den 7. Sept. Vorm. 7 Uhr, Bestimnde: Herr Helfer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang. Nr. 107. Donnerstag den 9. September 1880. 49. Jahrg.

Murrthalbahn.
Nächstes **Mittwoch den 15. September**, Nachmittags 2 Uhr, kommt das bei der Eisenbahnstation **Fornsbach** stehende **Werkschuppen-Gebäude** im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf auf den Abbruch. Zu gleicher Zeit werden Kaufs-Offerte über die **Fornsbacher Bauhütte** mit oder ohne Platz entgegengenommen. Murrhardt den 7. Sept. 1880. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

Frauenarbeitschule Hall.
Montag den 4. Oktober beginnen wieder Kurse in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen **Rektor Mailänder.**

Badnang.
Samstag den 11. Septbr., Abends 8 Uhr
Im Saale z. Schwanen
Zither-Concert
gegeben von dem Zithervirtuosen und Zitherlehrer **Sturm aus Cannstatt** unter Mitwirkung des Hrn. **Gsig.** Schüler des Hrn. Sturm, Auftreten der Frl. **Fischer**, Opersängerin aus **Wannheim.** Programm folgt in nächster Nummer.

Badnang.
Halbwollflanell
von 35 Pf. an die Elle empfiehlt in den neuesten Dessins in großer Auswahl **Louis Vogt.**

Badnang.
Baumwollflanelle
von 34 Pf. an die Elle empfiehlt in großer Auswahl **J. M. Breuninger's Wittwe** bei der Krone.

Wollene Strickgarne
in allen Farben und Qualitäten zu ausnahmsweise billigen Preisen bei **J. M. Breuninger's Wittwe.**

Badnang.
Kleiderstoffe und schwarze Cademirs
empfiehlt in großer Auswahl billigt **Germann Schlehner.**

Sulzbach a. M.
Der Unterzeichnete empfiehlt **Koch- & Reguliröfen** sowie **1a gewaschene Ausklohlen** in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen. **Gustav Buck.**

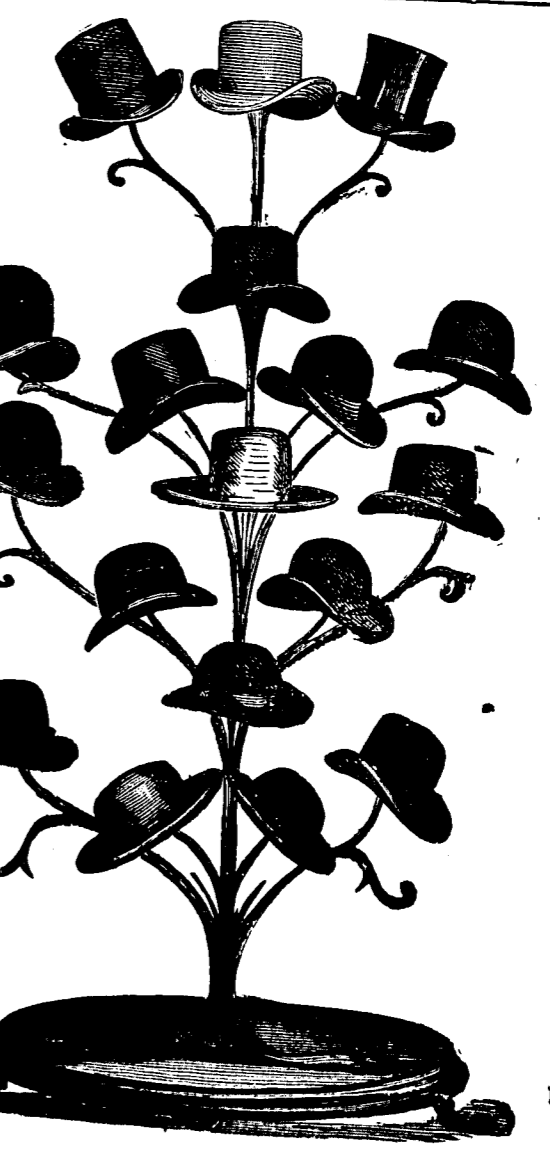
Im Verlage des Murrthalboten werden **Bestellungen** auf jede Zeitschrift, besonders auf die mit 1. Oktbr. d. J. beginnende neue Abonnement von **„Meber Land und Meer“**, **„Illustrirte Welt“**, **„Illustr. Romane aller Nationen“**, **„Illustr. Chronik der Zeit“**, **„Buch für Alle“**, **„Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“**, **„Dahem“** u. s. w. u. s. w. unter Zusicherung pünktlicher Lieferung der Hefte und Nummern jederzeit entgegenkommen, erste Hefte zur gef. Einsicht abgegeben und die Prämienbilder vorgezeigt.

Murrhardt.
Kochöfen
im Zimmer und außen heizbar,
Füllreguliröfen,
hauptsächlich zu Steintohlenbrand geeignet, gußeiserne und blecherne Herde, nebst emaillirten und verzinnnten Kochgeschirren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. A. Seeger, Marktplatz.**

Dreschmaschinen, Futter- und Obstschneidmaschinen, Obst- und Wein-Pressen
liefert unter Garantie und Probezeit **J. Kottmann** in Dehringen.

Badnang.
J. Stöckle,
Hutmacher
empfiehlt
sein schön fortirtes
Lager
in
Seide- und Filz-Hüten
in den neuesten
Faconen
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen
werden schnell und bestens
besorgt.

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.
Beginn des Wintercurus am 1. Nov mber. Programme zu erhalten durch die
Direktion: **Dr. Schneider.**



mer geringer — und Schneider, Schuster und leider auch mein Magen immer ungeduldriger. Das einzige, was mich in dieser Misere noch aufrecht erhielt, war ein, noch von den Univer-

Verschiedenes.

* Augsburg. Ein großes Aufsehen erregte die am 26. August vor dem hiesigen Landge-

[Der „bedrohliche“ Bismarck.] Wir lesen in den „Dresdener Nachrichten“: Nicht ganz die freundliche Aufnahme wie der östreichische Staatsminister v. Hammerle hat der hiesige Li-

Blick werfen, trotz der Abmahnung des Hotelbesizers, daß er da leicht mit der Polizei in Konflikt kommen könne. Unser Koch aber, sich seiner Harmlosigkeit wohl bewußt, nahte sich im Morgengrauen vorichtig der Umfassungsmauer von Friedrichsruhe, guckte durch das Schlüssel-

* Unfall-Statistik. Bei der gegenseitigen Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungsgesellschaft „Prometheus“ in Berlin wurden im Monat August d. J. 150 Unfälle auf Kol-

* Wiederbelebung welfer Blumen. Die meisten abgeschüttelten Blumen welfen bereits, nachdem sie 24 Stunden im Wasser gestanden. Manche lassen sich länger erhalten, wenn man ihnen täglich frisches Wasser gibt und demselben eine Prise Salpeter zusetzt. Aber selbst ganz verweltete Blumen lassen sich wieder beleben, wenn man sie in ein heißes Wasser stellt, das tief genug ist und wenigstens ein Drittel der Stiele bedeckt. Wenn das Wasser erkaltet ist, werden die Blumen gewöhnlich auch ihre Frische wieder erlangt haben. Man schneidet dann die Stiele etwa ein Zoll lang ab und stellt sie wieder in frisches Wasser. Blumen mit sehr zarten Blüten und von weißer oder heller Farbe beleben sich nicht so vollständig, als solche mit dunklen oder mehr fleischigen Blüten.

Literarisches.

* Berthold Auerbach, der allbestiebte Volks-Schriftsteller, gibt unter dem Titel: Deutsche illustrierte Volksbücher (Karlsruhe, A. Völsfelds Hofbuchhandlung) eine Sammlung seiner neueren, theilweise noch ungedruckten Erzählungen heraus, die wir unsern Lesern auf's wärmste empfehlen. Die meisterhaft frische Darstellung und die Fülle tiefer Gemüths darin, unterstützt durch den überreichen Bilderreichtum und beispiellos billiger Preis machen das in handlichem Format hübsch gedruckte Werk zu einem wirklichen Familienbuche, das in keinem Hause fehlen sollte.

Die vorliegende erste Lieferung (Preis 30 Pf.) enthält: Gellert's letzte Weihnachts-, eine tiefinnige Erzählung mit 10 Bildern von Ludwig Richter; Die Gesellschafterin, wie

sie sein soll, kurze Novelle mit 3 Illustrationen von Prof. Paul Thumann, und Adam und Eva auf dem landwirthschaftlichen Feste; eine Dorfgesellschaft, wie sie nur Auerbach schreiben konnte. Dazu 6 reizende Bilder von Thumann.

* (Kunstnotiz.) Badnang den 8. Sept. Nächsten Samstag Abend wird Herr Zitherlehrer Sturm aus Cannstatt ein Concert im Gasthof z. Schwänen hier geben. Ueber dessen Leistungen gibt nachfolgender Bericht Ausführ-

liches: Cahnstatt. Herr Zitherlehrer Sturm gab am Sonnabend Abend im Saale des Gasthofs zum Bären unter Mitwirkung einiger seiner Schüler ein überaus gelungenes und von mehr als 200 Zuhörern besuchtes Concert. Die Zither kommt neuerdings in Concerten mehr und mehr in Aufnahme und bürgert sich auch in den Familien immer mehr ein. Auch das jüngste Concert des Herrn Sturm wird nicht verfehlen, diesen neue Schüler zuzuführen, insbesondere da seine beiden mitwirkenden Zöglinge Beweise einer tüchtigen Schule gaben. Herr Sturm hatte in einem reizenden Stücke „Der Sennerin Heimkehr von der Alm“ die ersten Stimmen seinen Zöglingen übertragen, und in Gemeinschaft mit ihrem Lehrer wußten die jugendlichen Spieler das gespannt aufmerksame Auditorium zu rauschendem Beifall hinzuzureißen. In dem „Traum der Rose“ und dem Solo „Gebet einer Jungfrau“, ferner in dem „Schwanengefang“ aus R. Wagner's „Lohengrin“ errang der Concertgeber selbst großartige Erfolge; der Beifall wollte nimmer verstummen. Die Schlussnummer des Programms „Schweizer Deffilé-Marsch“, wurde vom Componisten, Herrn Holz, selbst gespielt, unter Begleitung des Herrn Sturm, und der Beifall, der den Künstlern wurde, sprach deutlich aus, daß die Aufmerksamkeit bis zum Ende gleich groß war. Herr Sturm hat in diesem Concert, ohne es zu beabsichtigen, eine wirkungsvolle Reclame gemacht: er hat sich als Künstler auf seinem Instrument gezeigt und zugleich bewiesen, daß er ein guter Lehrer ist. Möge er ferner noch recht viele Erfolge erringen. (C. Z.)

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 6. Sept. Wir hatten auch während der letzten 8 Tage prachtvolles Wetter und eine für die jetzige Jahreszeit außergewöhnliche Hitze, welche namentlich dem Weinstock noch recht gut zu statten kommt. Obgleich die Zufuhren an den Märkten immer noch ziemlich schwach sind, ist die Tenbenz an den auswärtigen Handelsplätzen dennoch flau gewesen, und ebenso sind die Preise im allgemeinen etwas zurückgegangen. Die heutige Börse war wegen des israelitischen Festtages schwach besucht und der Verkehr blieb daher sehr beschränkt. Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen bayrischer 24 M. 25 Pf. bis 24 M. 50 Pf., ungar. 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 75 Pf., amerikanischer 23 M. 25 Pf. bis 23 M. 50 Pf. Kernen 23 M. 50 Pf. bis — M. — Pf. Dinkel, neuen — M. — Pf. bis — M. — Pf. Gerste, württ. 16 M. bis 17 M. Roggen — M. Rohweizen — M. — Pf. Mehlpresse pro 100 Kilogramm sammt Sac: Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf., Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf., Nr. 3: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf., Nr. 4: 28 M. 50 Pf. bis 29 M. 50 Pf.

Obstpreise.

Stuttgart den 7. Sept. Wilhelmplatz: 100 Sacke Mostobst à 6 M. 50 Pf. bis 7 M. 20 Pf. per Ctr.; rasch abgesetzt.

Goldkurs vom 7. Septbr.

20 Frankenstücke 16 16—20 Englische Sovereigns 20 38—42

Gestorben

den 7. ds. Mts.: Daniel Haug, Uhrmacher, 30 Jahre alt, an Absehrung. Beerdigung am Donnerstag den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 108

Samstag den 11. September 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen

An die Schultheißenämter.

Die Wegdefectprotokolle sind, soweit sie noch nicht eingetroffen sind, mit Erledigungsnachweis alsbald wieder einzufenden. Den 10. Sept. 1880.

Revier Meichenberg.

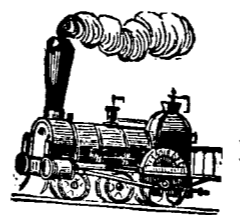


Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 15. d. M.** aus Dornrain, zunächst der Winterlausterstraße: 19 Stämme Nichtenstammholz mit 12,61 M. 2. Cl., 2,58 M. Ausschuß. Qualität sehr gut. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag am Weßsteinbruch. Reichenberg den 8. Sept. 1880.

Extrazug.

Nächsten **Dienstag den 14. Sept.** wird wegen des **hiesigen Viehmartts** ein Extrazug mit Wagen 2. und 3. Classe von **Vietigheim nach Badnang** mit Anschluß an Zug 337 von Heilbronn ausgeführt: Vietigheim ab 6 Uhr 45 früh Reihingen 7 " 1 " Marbach 7 " 14 " Kirchberg 7 " 27 " Burgstall 7 " 38 " Badnang an 7 Uhr 50 " Badnang den 10. Sept. 1880.



Murrthalbahn.

Nächsten **Mittwoch den 15. September**, Nachmittags 2 Uhr, kommt das bei der Eisenbahnstation **Jornsbach** stehende

Werkstätte-Gebäude

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf auf den Abbruch. Zu gleicher Zeit werden Kaufs-Offerte über die **Jornsbacher Bauhütte** mit oder ohne Platz entgegengenommen. Murrhardt den 7. Sept. 1880.

Lehler Siegenstastverkau.

Auf den Antrag der Erben der Frau Elias Hübner, Müllers Wittwe dahier kommt am **Mittwoch den 15. Sept. d. J.** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten- und letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 19 a 79 qm Acker am Röhrlensweg, neben dem Weg und Rothgerber Jakob Breuninger-Zwint, 23 a 93 qm Wiese in Mühlwiesen, neben Müller Heller und Rothgerber Wilhelm Breuninger, Jakob's Sohn, 34 a 53 qm Wiese in Gwiefen, neben Jmanuel Breuninger und Josef Pfizenmaier's Wittwe. Kaufslehhaber werden hiezu eingeladen. Den 10. Sept. 1880.

Markung Zell. Gebäude: 44 qm Wohnhaus 24 qm Hofraum 68 qm Ein stöckiges Wohnhaus mit Zwerchhaus am Michaelbacher Weg, neben Gottlieb Barth und der Kgl. Eisenbahnverwaltung. Brandverf.-Anschl. 1280 M.

Das Gebäude wurde im Jahre 1879 neu erbaut, enthält im 1. Stock 1 getretem Keller, Holzstall und Viehstall, im 2. Stock 2 Zimmer und Küche, ferner 2 Wäschkammern und 1 Zimmer. Liebhaber werden hiezu freundlich eingeladen. Den 7. Sept. 1880.

Rathschreiberei: Sachß. Badnang. Halb- und baumwollene

Sosenzeuge

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen. F. A. Winter.

Wohnhaus-Verkauf.

Reichenberg. Adolf Weimar, Maurerstr. in Zell, bringt am **Montag den 13. d. M.**, Vormittags 11 Uhr,

Badnang. Samstag den 11. Septbr., Abends 8 Uhr im Saale z. Schwänen Zither-Concert

gegeben von dem Zithervirtuosen und Zitherlehrer **Sturm aus Cannstatt** unter Mitwirkung des Hrn. **Esig**, Schüler des Hrn. Sturm, Auftreten der Fr. **Fischer**, Opernsängerin aus Mannheim. **Programm.**

- 1) **Senner-Gruß**, Festmarsch 2 Zithern. Hamm.
 - 2) **Im Kastanienhain**, italienisches Duett 2 Zithern. Schnabel.
 - 3) **Arie aus'n letzten Fensterl** Sopran u. Zitherbegleitung. Lachner.
 - 4) **Großes Potpourri** 1 Zither, Herr Sturm. Sturm.
- 1) **Dresdener Gemüths-Walzer** 2 Zithern. Gutmann.
 - 2) **„Wie schön bist du“**, Lied Sopran u. Zitherbegleitung. Weidt.
 - 3) **Notthaler Volksmelodien** 2 Zithern. Steiner.
- 1) **Schlaf wohl mein gutes Kind**, Lied ohne Worte 2 Zithern. Hellige.
 - 2) **„Gute Nacht du mein herziges Kind“** Sopran u. Zitherbegleitung. Abt.
 - 3) **Gamsenjäger-Marsch** 2 Zithern. Sturm.

Entree 50 Pf.

Damenkleiderstoffen,

namentlich **Beige, Croisè, Satin**, $\frac{3}{4}$ breite rein wollene Cachemir in allen Farben empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **F. A. Winter.**

Baumwollflanelle

von 34 Pf. an die Elle empfiehlt in großer Auswahl **F. A. Breuninger's Wittwe bei der Aronc.**

Wollene Strickgarne

in allen Farben und Qualitäten zu ausnahmsweise billigen Preisen bei **F. A. Breuninger's Wittwe.**

Koch- & Reguliröfen

Der Unterzeichnete empfiehlt **Ia gewaschene Rußkohlen** in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen. **Gustav Buck.**